

# Uday Prakash in Bonn

Anuradha Bhalla

Da saß er – mit auf den Oberschenkeln zusammengelegten Händen, seinem Markenzeichen: der Kappe auf dem Kopf und dem leicht verunsicherten Lächeln und wirkte wie ein kleiner Junge: zurückhaltend, ja fast schon schüchtern. Er erschien wie jemand, der sich seiner Sache zwar sicher, aber ganz und gar überwältigt ist von der so positiven Resonanz für sein Werk und seine Person – ganz unpassend für einen Uday Prakash (geb. 1952), den vielleicht zur Zeit bekanntesten und meistdiskutierten Hindi-Autoren der Gegenwart. Im Zuge der diesjährigen Buchmesse in Frankfurt hielt er auf seiner Lesereise durch Deutschland auch in Bonn an und las aus seinem in 2009 in deutscher Übersetzung erschienen Roman *Das Mädchen mit dem gelben Schirm*.

Nach einer kurzen Einleitung zu Person und Werk durch den Moderator Heinz Werner Wessler, der gleichzeitig auch einer der Übersetzer des Romans ist, gab Prakash uns in einer weichen und dem Sujet ganz angemessenen jugendlichen Tonlage eine kurze Hörprobe des Hindi-Originals. Anschließend wurde er abgelöst von Anja Martin, die des besseren Verständnisses halber ausgewählte Passagen aus der deutschen Übersetzung vortrug. Es fiel auf, dass sich sowohl die Hindisprecher als auch die Deutschsprecher im Publikum hier und da ein kleines Schmunzeln nicht unterbinden konnten, ging es in den ausgewählten Passagen des Romans doch hauptsächlich um eine jugendliche Liebesgeschichte à la Bollywood. Doch man meine nicht, dass es sich hierbei um eine glückliche Liebesbeziehung handele. Das Liebespaar ist nämlich der niedrigkastige Student Rahul, der sich unendlich in seine Kommilitonin, die hochkastige Brahmanin Anjali verliebt. Diese Beziehung kann und wird von der Gesellschaft, und dabei vor allem von Anjalis Familie, nicht akzeptiert, und das Paar sieht sich starken Widerständen ausgesetzt. Doch es geht in dem Roman nicht nur um eine Liebesgeschichte; denn diese Liebe ist situiert in einem Uni-Campus, in dem jeder Bereich von der örtlichen Mafia kontrolliert wird.

Uday Prakash, *Das Mädchen mit dem gelben Schirm*. Roman. Aus dem Hindi übersetzt von Ines Fornell, Reinhold Schein und Heinz Werner Wessler. Heidelberg: Draupadi-Verlag, 2009, ISBN 978-3-937603-39-1, 224 S., 14,80 Euro

Das Besondere an diesem Roman ist aber nicht nur das brisante und daher in der auf die Lesung folgenden Diskussionsrunde lang diskutierte Thema der Kastenproblematik in Indien, sondern vielmehr die Aufarbeitung und Verpackung des Stoffes. Die Kunst des Autors und damit auch die Herausforderung der Übersetzer liegen in der jugendlich hippen Sprach-



Uday Prakash und Reinhold Schein (Übersetzer) bei der Veranstaltung in Adenau (12.11.2009).

Christian Weils

wahl, die eine Leichtigkeit vortäuscht, bei der man nicht weiß, wann die Stimmung von Liebesbekundungen über Ernst in Ironie umkippt. Sehr aufschlussreich war die an die Lesung anschließende Diskussion des Autors und Moderators mit den ca. fünfzig Zuhörern über die Produktions- und Übersetzungsgeschichte des Romans. Da zwei der drei Übersetzer, Heinz Werner Wessler und Reinhold Schein, während der Veranstaltung anwesend waren, konnte sich das Publikum an den amüsanten Anekdoten über die Schwierigkeiten und Tücken, aber auch den Spaß an einem gemeinschaftlichen Übersetzungsprojekt erfreuen. Gern berichtete der Autor auch von der außergewöhnlichen Entstehungsgeschichte des Romans, der unter extremem Zeitdruck in mehreren Folgen in der Hindi-Literaturzeitschrift *Hans* veröffentlicht wurde und vor der Herausgabe als Roman nicht noch mal überarbeitet werden konnte. Schon während der Niederschrift, so berichtete der Autor, musste er sich aus Literaten-Kreisen schwere Kritik bezüglich des Inhalts gefallen lassen, bis dahin, dass er sich von weiten Teilen der Hindi-Literaturwelt ausgegrenzt fühlte.

Alles in allem gab die dreisprachig in Hindi, Deutsch und Englisch stattfindende Diskussionsrunde nach der Lesung ihren Besuchern einen schönen Einblick in die Mühen und Freuden der Übersetzungsarbeit und in die Verfahren der Literaturproduktion und -rezeption in Indien. Musikalisch durch das Surbahar-Spiel von Elmar Fonferek begleitet, weckte die Veranstaltung bei den Zuhörern das Interesse an den leichten und schweren Problematiken des indischen Subkontinents und am Ende verabschiedeten wir uns von einem doch sehr zufriedenen Uday Prakash.

Die Lesung fand als Kooperationsveranstaltung zwischen dem Südasienbüro, dem Katholischen Bildungswerk Bonn und dem Buchladen 46 am 23. Oktober 2009 im „Dialograum Kreuzung an Sankt Helena“ statt.